



Weiterleben.e.V.
Verein für psychosoziale Krebsberatung

Jahresbericht 2022

gefördert durch: GKV Spitzenverband und PKV

und das Land Hessen (Hess. Ministerium für Soziales und Integration)

Weiterleben e.V.
Psychosoziale Krebsberatungsstelle
Ingelheimer Str. 1
64295 Darmstadt
Tel.: 06151 / 392 77 61
Fax: 06151 / 392 77 63
www.weiterleben.org
office@weiterleben.org

Inhaltsverzeichnis

1. Bericht des Vorstandes.....	2
2. Das Team der Krebsberatungsstelle.....	2
3. Mitglieder und Fördermitglieder.....	3
4. Historie des Vereins.....	4
5. Aufgabenbereiche.....	4
6. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen.....	6
7. Vernetzung und Kooperation.....	7
8. Finanzierung und Spenden.....	9
9. Entwicklung in Zahlen.....	10
10. Ausblick für das Jahr 2023.....	13

1. Der Vorstand

Der Vorstand blieb im Jahr 2022 stabil. Die drei bereits seit 2021 ehrenamtlich tätigen Vorständlerinnen Frau Petra Buschmann, Frau Dr. Daniela Diehl und Frau Brigitte Pieroth sind weiterhin aktiv und vertreten den Verein.

Am 09. November fand das erste Mal seit der Corona-Pandemie wieder eine Mitglieder-Versammlung in Präsenz statt. Hierbei wurden Frau Dr. Diehl und Frau Buschmann erneut für zwei Jahre einstimmig gewählt. Die Wahl von Frau Pieroth wird turnusmäßig erst wieder 2023 erfolgen. Auch die Kassenprüferin Frau Kadel wurde in ihrem Amt bestätigt.



Dipl.-Psych. Petra Buschmann



Dr. Daniela Diehl



Brigitte Pieroth

Wie bereits Ende 2021 geplant, wurde im Februar 2022 Frau Diplom-Psychologin Monika Kohlmann als Geschäftsführerin eingesetzt. Sie ist insbesondere für die Antragsstellung beim GKV-Spitzenverband und beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zur Finanzierung der Krebsberatungsstelle zuständig. Auch die Vertretung der Beratungsstelle nach Außen, der Ausbau des Beratungsangebotes und die interne Organisation obliegt den Aufgaben von Frau Kohlmann.

2. Das Team der Krebsberatungsstelle

Seit Februar 2022 hat der Verein eine neue Mitarbeiterin, Diplom-Sozialpädagogin Frau Angelika Sevenig. Sie unterstützt die Kolleginnen in der Sozialberatung und übernahm die Beratungen in den Außenstellen Reinheim und Babenhausen und intensiviert deren Ausbau. Gleichfalls übernahm sie in der Außensprechstunde in Langen die Sozialberatung. Zunächst wurde Frau Sevenig mit einer halben Stelle angestellt. Wie zu erwarten, stieg der Beratungsbedarf, so dass sie im Juli 2022 ihre Stundenzahl auf 32 erhöhen konnte.



Auch die Stelle von Frau Kohlmann (Diplom-Psychologin) konnte 2022 zu einer Vollzeitstelle ausgebaut werden, so dass inzwischen 3 fest angestellte Beraterinnen mit insgesamt 2,5 Vollzeitstellen tätig sind. Zeitweise wird das Beraterteam von einer Honorarkraft und ehrenamtlichen Beraterinnen unterstützt.

Die Assistentkraft Frau Funkg schied zum 31.12.2022 aus. Eine Nachfolgerin war schnell gefunden und wird im Januar 2023 mit 15 Stunden bei Weiterleben ihre Tätigkeit beginnen. Die administrativen Tätigkeiten nehmen ebenfalls kontinuierlich zu. Die Assistentkraft entlastet die Beraterinnen und ist auch für den ersten telefonischen Kontakt zu den Ratsuchenden zuständig.

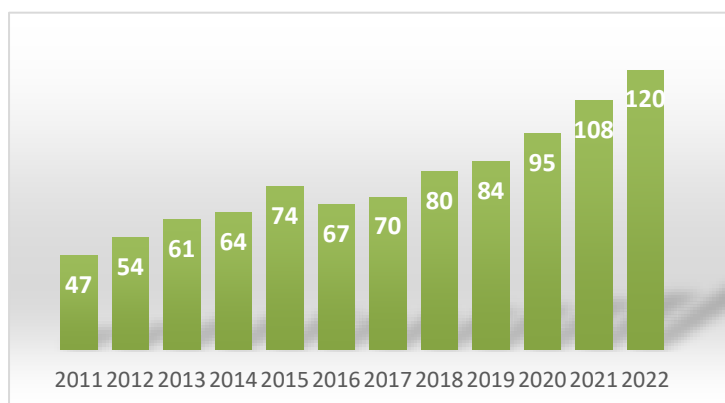
Darüber hinaus leiten Frau Gisela Lammers und Frau Christine Wever-Diehl unverändert als Lauftrainerinnen die Walkingtreffs in Groß-Umstadt, Darmstadt und Griesheim. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen Weiterleben weiterhin tatkräftig, wenn auch inzwischen die Arbeit überwiegend in den Händen der fest angestellten Fachkräfte liegt. Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand gibt es Unterstützer bei Fragen zur IT, Mediengestaltung, Finanzthemen und weitere Helferinnen und Helfer, die dem Verein bei Veranstaltungen zur Seite stehen.



Vorne v.l.r.: B. Pieroth, S. Braun-Resch, A. Sevenig, M. Kohlmann, K. Funkh
hinten v.l.r.: C. Wever-Diehl, Dr. D. Diehl, P. Buschmann, G. Lammers

3. Mitglieder und Fördermitglieder

Auch im Jahr 2022 traten neue Mitglieder dem Verein bei, so dass am Ende des Jahres der Verein 120 Mitglieder zählt. Austritte lagen im Jahr 2022 bei lediglich einer Person.



Entwicklung der Mitgliederzahl über die Jahre seit Gründung

4. Historie des Vereins

Der Verein Weiterleben e.V. wurde im August 2008 von den ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern Frau Cornelia Hinrichsen, Frau Gudrun Fichte und Frau Beate Sorg gegründet. Bis im Jahr 2017 nutzte der Verein für seine Beratungstätigkeit einen Raum im Diakonischen Werk in Darmstadt. Inzwischen befindet sich der Verein in eigenen größeren Räumlichkeiten in der Ingelheimer Straße 1, welche auch barrierefrei zugänglich und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Es stehen zwei Beratungsräume, ein Gruppenraum, ein großzügiges Büro und ein Wartebereich zur Verfügung.

5. Aufgabenbereiche

Einzel-, Paar und Familienberatung

Der Verein Weiterleben ist eine psychosoziale Krebsberatungsstelle mit Geschäftsstelle in Darmstadt und der Aufgabe der psychosozialen Beratung und Unterstützung von Menschen mit einer Krebserkrankung und deren Angehörige/Freunde. Ein Schwerpunkt ist dabei die psychoonkologische Beratung, ein anderer die Sozialberatung. In der psychoonkologischen Beratung geht es darum, mit der psychischen Belastung, welche die Diagnose Krebs mit sich bringen kann, einen Umgang zu finden. Das kann bedeuten: Wie gehe ich mit meinen Ängsten um, was verändert sich in meinem Leben und wie kann ich mich an die neue Situation anpassen, aber z.B. auch, wie spreche ich mit meinen Kindern, Verwandten oder Freunden über die Erkrankung. Es gehört gleichfalls dazu, Ratsuchende weiter zu vermitteln, falls die Beratung vor Ort nicht ausreichend ist. Dies kann zu einer/einem niedergelassenen Psychotherapeut*in sein oder auch zu einer/einem Psychiater*in. Die Ratsuchenden erhalten auch Informationen zu weiteren Hilfsangeboten wie z.B. Selbsthilfegruppen, Palliativ- und Hospizdiensten. Auch die Trauerbegleitung gehört zu den Angeboten.

Die Sozialberatung unterstützt die Ratsuchenden bei sozialrechtlichen Fragestellungen. Hierbei kann es darum gehen, wie man bei einer finanziellen Notlage, welche durch die Erkrankung ausgelöst wurde, einen Antrag auf Unterstützung stellen kann. Aber auch Fragen rund um eine Schwerbehinderung, Rehabilitationsmaßnahmen oder auch zum Wiedereinstieg in den Beruf sind Themen der Sozialberatung.

Den Ratsuchenden stehen alle Angebote kostenfrei und ohne festgelegte Terminzahl zur Verfügung. Die Anzahl der Beratungstermine richtet sich nach dem individuellen Bedarf der Ratsuchenden. In der Regel wird ein Termin innerhalb von 10 Tagen vergeben.

Außensprechstunden

Die Außensprechstunden wurden in diesem Jahr nochmals neu organisiert, zumal die neue Kollegin die Außenstellen des Ostkreises übernahm. Groß-Umstadt wurde aufgegeben, da es sich in räumlicher Nähe zu den Außensprechstunden in Babenhausen und Reinheim befindet. Hingegen wurden die Außensprechstunden in den anderen Landkreisen weiter ausgebaut, so dass inzwischen in Langen drei Termine pro Monat zur Verfügung stehen. Dies ermöglicht dort auch den Einsatz einer unserer Sozialpädagoginnen, die auf dem Gebiet der Sozialberatung spezialisiert ist. Allerdings muss der Verein nun einen monatlichen Mietbeitrag für diese Räumlichkeiten bezahlen. Ebenfalls finden immer öfter zwei Beratungstermine pro Monat in Groß-Gerau und Erbach statt, da

die Nachfrage angestiegen ist. In Bensheim wird weiterhin einmal im Monat eine Beratungsmöglichkeit vor Ort geboten, in Weiterstadt je nach Bedarf.

Kooperation und Vernetzung mit niedergelassenen Onkolog*innen, Palliativ- und Hospizvereinen, Selbsthilfegruppen, Kliniken u.a. ist dabei eine wichtige Aufgabe und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Gruppenangebote

- **Selbsthilfegruppe für Frauen mit einer gynäkologischen und Brust-Krebserkrankung**

Einmal im Monat (jeden 3. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) trifft sich eine Gruppe von Frauen, die sich gegenseitig im Umgang mit der Erkrankung Trost und Ermutigung spenden und sich über verschiedene Themen rund um die Krebserkrankung austauschen. Als Ansprechpartnerin ist eine Sozialpädagogin von Weiterleben e.V. anwesend. Etwa zwei Mal im Jahr werden externe Referent*innen zu einem bestimmten Thema (z.B. heilsames Singen, Atementspannung, Farb- und Stilberatung u.a.) eingeladen. Dies erfolgt grundsätzlich in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und deren Wünschen.

Während in der ersten Jahreshälfte die Gruppe aufgrund der Corona-Beschränkungen in zwei Gruppen aufgeteilt wurde, fand in der zweiten Jahreshälfte 2022 wieder eine Gruppe mit mehr Teilnehmerinnen statt.

- **Gesprächsgruppe für Angehörige**

Diese Gruppe findet einmal im Monat (jeden 4. Dienstag von 17.30 – 19.00 Uhr) statt und ist ebenfalls als offene (ohne begrenzte Terminzahl und es können zu jeder Zeit neue Teilnehmer*innen hinzukommen) Gruppe konzipiert. Es können Angehörige oder Freunde von an Krebs erkrankten Menschen teilnehmen. Begleitet wird die Gruppe von einer Psychologin. Der Wunsch der Teilnehmer*innen besteht im Austausch miteinander.

- **Gesprächsgruppe für Menschen mit Krebs**

Da es immer wieder zu Nachfragen nach einem Angebot für Betroffene verschiedener Krebserkrankungen gab, die auch Männern offen steht, startete im Mai 2022 ein solches Angebot, zunächst als geschlossene (festgelegte Terminzahl und Teilnehmer*innen wechseln nicht) Gruppe mit 6 Terminen. Da die Teilnehmer*innen die Fortführung der Gruppe wünschten, wurde dieses Angebot ebenfalls als offene Gruppe mit zunächst zwei Treffen pro Monat fortgeführt. Geplant ist ab dem Jahr 2023, dass sich die Gruppe einmal monatlich (donnerstags abends) trifft und von einer Sozialpädagogin unterstützt wird.

- **Lauftreffs für Betroffene und Angehörige**

Je einmal pro Woche finden an verschiedenen Stellen in Darmstadt (Böllenthal) und im Landkreis (Griesheim und Groß-Umstadt/Richen) Laufgruppen statt. Diese werden von Lauftrainerinnen begleitet, die auf die individuelle Belastbarkeit jeder Teilnehmer*in achten. Die Bewegung an der frischen Luft wird als hilfreich für Körper, Geist und Seele erfahren und dient auch einem regelmäßigen Zusammenkommen und einem Austausch mit Gleichgesinnten. Inzwischen sind diese Gruppen gut etabliert, so dass sie auch alleine laufen, sollte die Lauftrainerin einmal verhindert sein.

- **Entspannungstherapie bzw. Achtsamkeitskurs**

Im Herbst fand seit zwei Coronajahren wieder der erste Kurs statt. Dieses Mal hatte er weniger klassische Entspannungsübungen im Fokus, sondern Achtsamkeitsverfahren. Durch

Achtsamkeitsverfahren und deren Wirkung können neue Wege im Umgang mit herausfordernden Lebenssituationen entdeckt und erlernt werden. Die praktischen Übungen der Achtsamkeitspraxis und die Möglichkeit, die eigenen Erfahrungen (mit-) zuteilen, stärken die Wahrnehmung für sich selbst und die eigenen Grenzen. Ziel ist ein achtsamer und bewusster Umgang mit sich selbst und dadurch eine Weiterentwicklung persönlicher und sozialer Kompetenzen zu ermöglichen. Der Kurs kann Menschen, die von einer Krebserkrankung betroffen sind, ebenso wie deren Angehörige und Freund*innen eine kurze wöchentliche Auszeit zum Wohlfühlen bieten. Er wurde mit insgesamt 6 Terminen angeboten und war als geschlossene Gruppe konzipiert.

- **Kunsttherapie**



Seit Frühjahr 2019 findet in den Räumen des Vereins ein Kunsttherapiekurs statt. Die Durchführung erfolgt durch eine Diplom-Psychologin/Psychoonkologin. Für diesen Kurs werden keine Voraussetzungen oder künstlerisches Talent benötigt. Es geht um das Gestalten mit unterschiedlichen Materialien, das den individuellen Ausdruck unterstützt und dadurch Dinge sichtbar macht, die nicht in Worte zu fassen sind. Kunsttherapie kann das Selbstbewusstsein stärken, macht einfach Freude und wirkt unterstützend, um einen eigenen Umgang mit der Erkrankung zu finden. Im Jahr 2022 wurden insgesamt drei Kurse mit je sechs Terminen abgehalten.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Auch 2022 mussten Pandemie bedingt geplante Veranstaltungen bzw. Vorträge ausfallen. So war für Oktober eine Kooperationsveranstaltung mit dem Klinikum Darmstadt geplant, die kurzfristig aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt und auf das Frühjahr 2023 verschoben wurde.

Jedoch konnte der Benefizlauf am 03.09.2022 in Roßdorf, Sportzentrum „Am Zahlwald“, stattfinden. Die Schirmherrschaft hatten Landrat Klaus Peter Schellhaas und Bürgermeister Norman Zimmermann. An der Organisation beteiligt waren neben Weiterleben e.V., das Frauen- und Gleichstellungsbüro der Gemeinde Roßdorf und der SKG Roßdorf 1877 e.V., Abteilung Turnen und Leichtathletik, und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Insgesamt nahmen 90 Läuferinnen und Läufer teil, und es konnten zahlreiche Spenden durch den Lauf erzielt werden. Hierzu trugen auch, wie jedes Jahr, die Sponsoren bei, die im Vorfeld angeschrieben wurden.



Eine weitere Veranstaltung konnte im Dezember 2022 durchgeführt werden. Frau Dr. Diehl und Frau Braun-Resch referierten in Griesheim vor etwa 15 Teilnehmerinnen über das Angebot von Weiterleben und über Vorsorge bzw. Brustkrebsprävention. Auch die Pink Ribbon App wurde vorgestellt. Dies ist eine App, welche über Vorsorge und Brustkrebs in verschiedenen Sprachen (aktuell 7, weitere in Vorbereitung) Informationen bereitstellt. Frau Karin Hofmann vom Frauen- und Gleichstellungsbüro organisierte die Veranstaltung.

7. Vernetzung und Kooperation

- **Klinikum Darmstadt**

Mit dem Klinikum Darmstadt besteht bereits seit einigen Jahren eine enge Kooperation. Es werden Vorträge gemeinsam organisiert, insbesondere mit der Frauenklinik. Weiterleben nimmt an Audits teil, und einmal im Jahr findet ein Treffen mit ärztlichen Kolleg*innen der Frauenklinik, des Sozial-, Palliativdienstes, den Breast Care Nurses und der onkologischen Fachkrankenschwester statt. Ziel ist es dabei, über die aktuelle Entwicklung des Klinikums und Weiterleben e.V. zu informieren, um die Patient*innen optimal begleiten und unterstützen zu können.

Im Dezember 2022 nahm Weiterleben an der Re-Zertifizierung des onkologischen Zentrums teil.

- **Agaplesion Elisabethenstift**

Auch mit dem Agaplesion Elisabethenstift in Darmstadt besteht ein regelmäßiger Austausch. Vor der Corona-Pandemie fanden zweimal im Jahr Treffen mit Kolleg*innen des Darmzentrums statt. Erstmals im Sommer 2022 konnte ein solches Treffen wieder durchgeführt werden. Für die Zukunft sollen

wieder zwei Zusammenkünfte pro Jahr geplant werden. Neben dem Austausch über aktuelle Entwicklungen sind auch Fachvorträge vorgesehen.

- **Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz in Erbach**

Im Rahmen dieser Kooperation fand ein regelmäßiger Austausch zwischen der Mitarbeiterin von Weiterleben, welche einmal im Monat in die Außensprechstunde nach Erbach fährt, und der zuständigen ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Deutschen Roten Kreuzes statt.

- **Hospiz- und Palliativnetzwerk im Kreis Groß-Gerau**

Im Rahmen der Außensprechstunden in Groß-Gerau nimmt Weiterleben an den dreimal im Jahr stattfindenden Treffen dieses Netzwerkes teil. Ziel sind ebenfalls der Austausch über die aktuellen Entwicklungen der Netzwerkpartner*innen, aber auch Fachvorträge.

- **Arbeitskreis Migration und Gesundheit**

Der Arbeitskreis Migration und Gesundheit fand zweimal im Jahr 2022 über Webex statt. Er ist ein Zusammenschluss aller Multiplikatoren der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg zum Thema Gesundheit und Migration. Es findet ein informativer Austausch über die aktuelle Situation der einzelnen Beratungsstellen und Multiplikatoren, die Vorstellung neuer geplanter bzw. durchgeführter Projekte sowie die Weitergabe von Informationen statt.

- **Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen**

Weiterleben ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen. Die Psychologin nahm 2022 an der jährlichen Fachtagung teil. Daraus entwickelte sich eine Arbeitsgruppe der Sektion Psychologie zum Thema „junge psychologische Psychoonkologie“, an deren Online-Meetings die Psychologin regelmäßig teilnimmt. Ziel ist die Sensibilisierung jüngerer Psycholog*innen und psychologische Psychotherapeut*innen für den Arbeitsbereich „Psychoonkologie“.

- **Landesarbeitsgemeinschaft psychosoziale Krebsberatungsstellen Hessen (LAG)**

Die Ende 2021 wieder ins Leben gerufene Landesarbeitsgemeinschaft psychosozialer Krebsberatungsstellen Hessen wurde 2022 fortgesetzt. Es fanden Online-Treffen statt, die zum einen die Regelfinanzierung, aber auch inhaltliche Themen der verschiedenen KBS behandelte (z.B. Datenlöschung der Ratsuchenden, online Gruppenangebote u.v.m.). Diese Zusammenkünfte werden weiterhin drei- bis viermal im Jahr fortgesetzt.

- **Arbeitskreis Psychoonkologie Hessen (APH)**

Dieser Arbeitskreis hessischer Psychoonkolog*innen konnte, nach zwei Jahren Pause, wieder einmal in Präsenz ausgetragen werden. Weiterleben berichtete dort über die Angebote und Entwicklungen in der Krebsberatungsstelle.

- **Krebs und Hoffnung**

Die Krebs & Hoffnung – Du bist nicht allein gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft, die es sich zur Aufgabe macht, Betroffene mit der Diagnose Krebs zu unterstützen. Gründerin, Frau Rilana Borchmann, erbat die partnerschaftliche Unterstützung durch Weiterleben, so dass wechselseitig auf das Angebot der beiden Vereine aufmerksam gemacht wird. Eine gemeinsame Veranstaltung ist für das Jahr 2023 geplant.

- **“Pink Ribbon”, Breast Cancer App**

Im Oktober 2022 sollte die bereits 2021 geplante Veranstaltung in Präsenz ausgetragen werden, musste dann aber erneut verschoben werden und wird nun im Juni 2023 stattfinden. Beteiligt ist das Amt für Interkulturelles und Internationales der Stadt Darmstadt und das Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ziel der Veranstaltung ist es, insbesondere Multiplikator*innen, die mit Frauen / Migrant*innen arbeiten, über die gynäkologische (Brust-) Krebsprävention und über die Pink Ribbon App zu informieren, so dass diese die Informationen an die Zielgruppe weitertragen können. Die App möchte Frauen mit Sprachbarrieren auf die Wichtigkeit der Brustkrebs-Früherkennung aufmerksam machen. Sie verfügt über Informationen und Hilfestellung zum Beispiel für das Abtasten der Brust. Außerdem gibt es Kontaktlisten, um weiterführende Informationen zu erhalten, wenn es um Fragen zu Angeboten im deutschen Gesundheitswesen geht. Der große Vorteil der App ist die Mehrsprachigkeit.

8. Finanzierung und Spenden

Ende 2022 lief der erste dreijährige Förderzeitraum aus. Ein neuer Antrag wurde vom GKV-Spitzenverband für die Jahre 2023 – 2025 bewilligt, so dass die Personalkosten und ein Teil der Sachkosten zu 80 Prozent gedeckt sind. Für 2022 förderte auch das Land Hessen Weiterleben e.V. und es ist zu hoffen, dass dies auch in den folgenden Jahren der Fall sein wird. Nach wie vor muss der Verein mindestens fünf Prozent der gesamten Ausgaben (Personal- und Sachkosten) über Spenden und Mitgliedsbeiträge decken. In Anbetracht der Personalaufstockung in den letzten beiden Jahren ist dies eine beträchtliche Summe. Der Verein versucht deshalb weiterhin Mitglieder zu werben, den jährlichen Benefizlauf auszutragen und Spenden zu akquirieren.

An dieser Stelle danken wir allen Förderern, öffentlich wie privat für die Unterstützung, so dass die Angebote der Krebsberatungsstelle weiter ausgebaut werden konnten.

Spenden

Auch Im Jahr 2022 erhielt der Verein wieder zahlreiche größere und kleinere Spenden, die unabdingbar für den Fortbestand des Vereins sind. So spendeten wieder Sponsoren (siehe Bild) im Rahmen des Benefizlaufes eine beachtliche Summe. Auch die Entega-Stiftung ermöglichte ein weiteres Mal die Einrichtung eines Arbeitsplatzes für die 2022 neu eingestellte Kollegin. Der Verein möchte allen für Ihre Unterstützung herzlichst danken. Selbstverständlich auch all jenen, die hier nicht explizit aufgeführt sind. Die Spenden sind nicht nur für den Fortbestand der Krebsberatungsstelle wichtig, sondern auch für die, nicht von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen geförderten Angeboten (z.B. Gruppen- und Kursangeboten).

Rat und Tat

Der Verein wird von mehreren ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen unterstützt, sei es bei Finanzfragen, IT-Problemen oder dem Erstellen neuer Flyer oder Plakate. Auch die Lauftrainerinnen

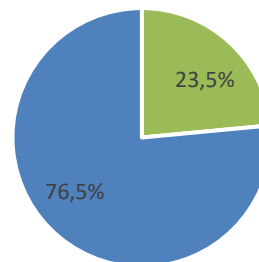


arbeiten zum Teil ehrenamtlich. Hierfür ist der Verein sehr dankbar und froh, diese Unterstützung zu haben.

9. Entwicklung in Zahlen

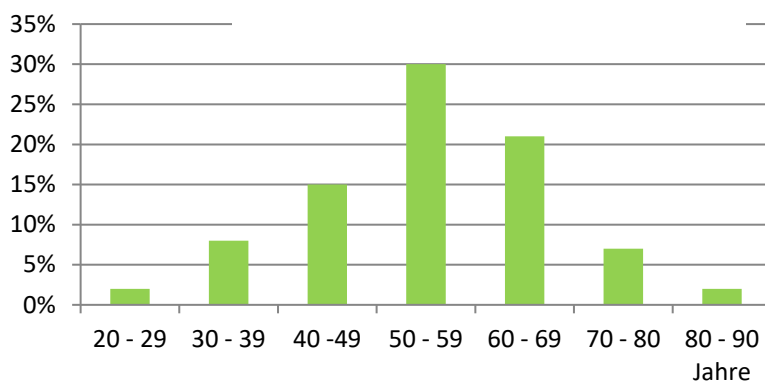
2022 nahmen **insgesamt 353 Ratsuchende** Leistungen in der Beratungsstelle in Darmstadt und/oder den Außenstellen in Anspruch. Manche kamen lediglich einmal, andere mehrere Male. Reine E-Mail-Kontakte sind hierbei nicht enthalten.

272 Ratsuchende wandten sich 2022 zum ersten Mal an die Beratungsstelle. Das sind 41 Klient*innen mehr als im Vorjahr. Davon waren 23,5% Männer und 76,5% Frauen.



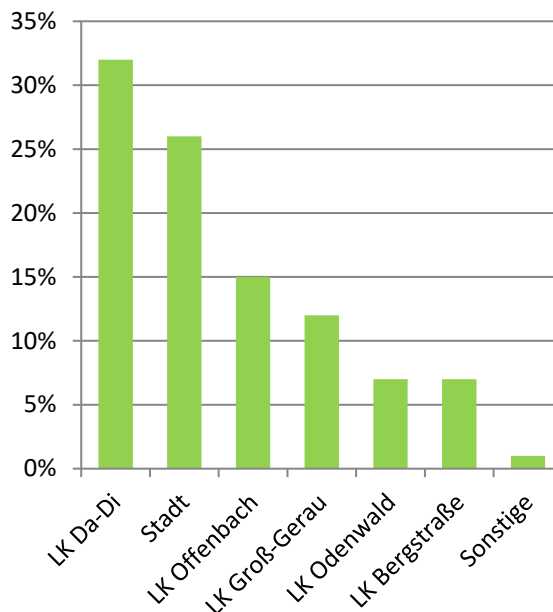
Alter

Die Altersstruktur der Ratsuchenden ähnelt der, der letzten Jahre. Die Gruppe der 50-59-Jährigen ist am meisten vertreten. Das Durchschnittsalter der 272 neuen Ratsuchenden 2022 beträgt 55 Jahre.



Räumliche Zuordnung der Ratsuchenden – Aus welcher Region kommen die Ratsuchenden

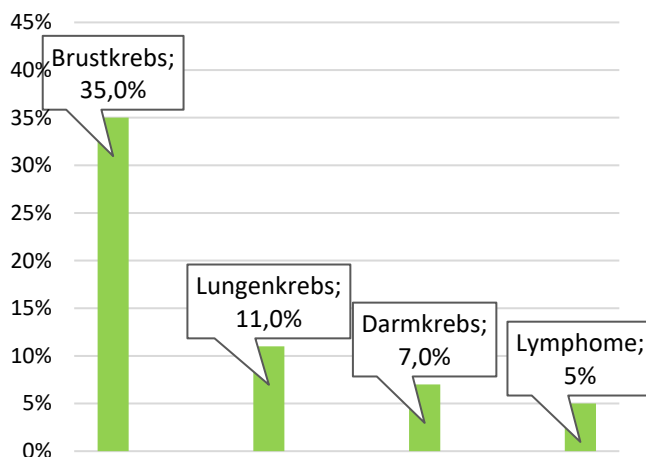
Nach wie vor kommen die meisten Ratsuchenden aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und aus der Stadt Darmstadt. Durch die Ausweitung der Außensprechstunden und die gute Zusammenarbeit mit Behandler*innen vor Ort hat insbesondere der Anteil der Ratsuchenden aus dem Landkreis Offenbach und Groß-Gerau zugenommen. Nicht alle konnten immer zeitnah in den Außensprechstunden beraten werden und mussten zu einem Erstgespräch nach Darmstadt kommen. Dies soll sich durch den Ausbau der Außensprechstunden ändern. 15 % aller Beratungen erfolgte in den Außenstellen.



Migrations-Hintergrund:

9% der Ratsuchenden haben einen Migrations-Hintergrund.

Häufigkeiten der verschiedenen Krebs-Entitäten



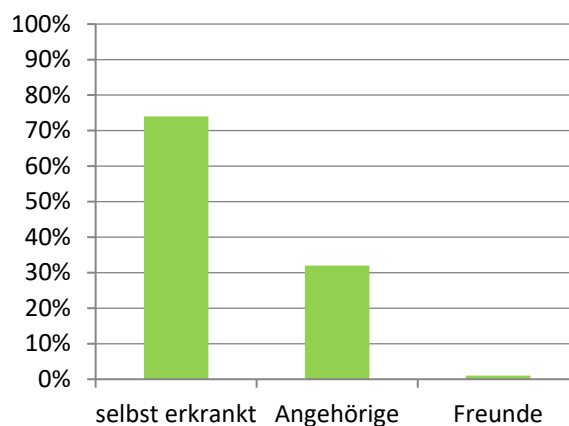
Die meisten Ratsuchenden hatten Brustkrebs bzw. waren Angehörige von an Brustkrebs Erkrankten (35%), gefolgt von Lungen- (11%), Darmkrebs (7%) und Lymphomen (5%). Krebsarten, welche unter 5% lagen, wurden hier nicht extra aufgelistet.

Wie wurden die Ratsuchenden auf die Beratungsstelle aufmerksam

Fast ein Drittel (30%) der 272 neuen Ratsuchenden im Jahr 2022 wurden durch Kliniken auf die Beratungsstelle aufmerksam, gefolgt von Arztpraxen (18%), persönlicher Empfehlung (14%) und der Website (11%). Alle anderen Zuweisungsmöglichkeiten lagen unter 10%.

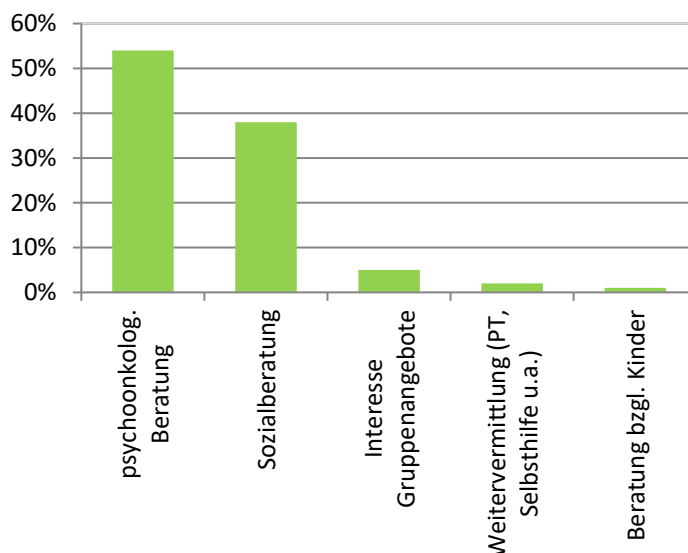
Beratung nach Betroffenheit der Ratsuchenden

Insgesamt waren im Jahr 2022 etwa drei Viertel der Ratsuchenden selbst an Krebs erkrankt. Ein Viertel waren Angehörige. Ähnlich wie in den Jahren zuvor suchten Freunde von Erkrankten nur sehr selten die Beratungsstelle auf.



Art der Beratungen bzw. Versorgungsbedarf

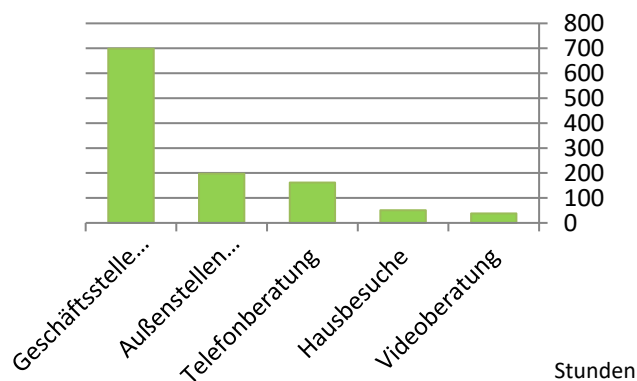
Nach wie vor wird am meisten die psychoonkologische Beratung nachgefragt, wobei die Sozialberatung ebenfalls mit fast 40% gewünscht ist. Beratung bzgl. Kinder und Jugendliche werden meist nicht direkt als Anliegen genannt, ist aber trotzdem häufig ein Beratungsthema.



Setting der Beratungen

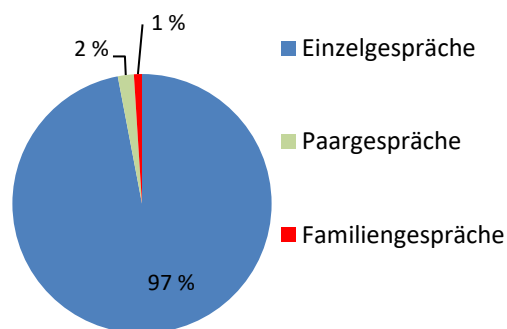
2022 lag die gesamte Beratungszahl bei 1145 Stunden. Der größte Anteil der Beratungszeit erfolgte in der Geschäftsstelle in Darmstadt. Die persönlichen Kontakte in den Außenstellen nahmen nochmal zu (197 Stunden). Nicht aufgeführt sind hier die zahlreichen Kurztelefonate, Regietätigkeiten ohne Klient*innen und E-Mail-Kontakte.

Die meisten Beratungen im persönlichen Kontakt dauern etwa eine Stunde, Paar- und Familienberatungen und komplexere Sozialberatungen können auch mehr Zeit in Anspruch nehmen, ebenso wie Hausbesuche.



Einzel-, Paar- oder Familiengespräch

Von 1228 im Jahr 2022 stattgefundenen Gesprächen waren 97 % Einzelgespräche, 2 % Paargespräche und 1 % Familiengespräche.



Gruppenaktivitäten

Alle Gruppen fanden das ganze Jahr über unter Beachtung der Corona-Maßnahmen (testen, Masken, Abstand) statt. Der Kunsttherapie-Kurs wurde sogar drei Mal abgehalten, und 2022 konnte eine Kursleiterin für einen Achtsamkeits- bzw. Entspannungskurs gefunden werden.

Als neues Gruppenangebot wurde eine Gesprächsgruppe für Menschen mit Krebs aufgenommen. Dies sollte vor allem auch eine Möglichkeit für Männer zum Austausch darstellen, aber auch für alle Frauen mit einer anderen Krebserkrankung als Brust- oder Unterleibskrebs.

Art der Gruppe	Teilnehmer*innenzahl gesamt	stattgefundene Treffen
Lauftreff Darmstadt	180	41
Lauftreff Griesheim	268	40
Lauftreff Groß-Umstadt	178	49
Selbsthilfegruppe Frauen	75	10
Angehörigen- Gesprächsgruppe	46	9
Gesprächsgruppe Menschen mit Krebs (ab Mai 2022)	52	15
Kunsttherapie-Therapie (3 Kurse à 6 Termine)	63	18
Entspannungs-, Achtsamkeitskurs	20	6

Mehrfachteilnahme an den verschiedenen Gruppenterminen

Zufriedenheit mit der Beratung

Die anonyme Befragung über zwei Monate ergab, wie auch in den Jahren zuvor, eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Beratung (1,3). Die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen (Erreichbarkeit, Ausstattung und Terminierung) lag ebenfalls bei 1,4. Die Zufriedenheitsbefragung erfolgte mit dem einfachen Bogen KBS-N. Dieser wurde 2017 von der Arbeitsgruppe „Krebsberatungsstellen“ der Sektion Psychosoziale Onkologie (PSO) in der Deutschen Krebsgesellschaft entwickelt und von Ihrig et al. (2019) evaluiert. Der KBS-N enthält zwei Fragen mit jeweils vorgegebenen Antworten (eine Frage zur Zufriedenheit mit dem Beratungsgespräch an sich und eine Frage zur Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen der Beratungsstelle). Diese sind jeweils auf einer 5-stufigen Piktogrammsskala mit „sehr“, „ziemlich“, „etwas“, „nicht so“ oder „gar nicht“ zu bewerten. Zusätzlich gibt es eine Möglichkeit für Freitexteintragungen von Aspekten, die den Ratsuchenden „besonders gut“ oder „nicht so gut“ gefallen haben.

10. Ausblick für das Jahr 2023

Für das Jahr 2023 sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Die wegen Corona ausgefallenen Vorträge sollen nachgeholt werden. Das erste Mal seit Bestehen der Beratungsstelle ist auch ein Tag der offenen Tür, anlässlich des Weltkrebstages am 04.02.2023 geplant.

Wie auch die Jahre davor, sollen die Außensprechstunden weiterentwickelt und die dort bestehenden Kooperationen ausgebaut werden. So sind Vorträge in den Außensprechstunden Bensheim geplant. Gleichzeitig sollen mit Abflachen der Corona-Pandemie auch in der Stadt Darmstadt bereits bestehende Strukturen wieder intensiviert werden. So sind Vorträgen bei Selbsthilfegruppen oder in Vereinen für Migrant*innen geplant.

Kurse, die von Honorarkräften geleitet werden, sollen weiter angeboten werden, wie z.B. Kunsttherapie und Entspannung. Ein einmaliges Angebot zum heilsamen Singen wird im Frühjahr 2023 stattfinden.

Das Gruppenangebot des Vereins soll ebenfalls weiter ausgebaut werden. Es hat sich gezeigt, dass in der begleiteten Selbsthilfegruppe für Frauen, das Bedürfnis einer Teilung besteht. So wird ab 2023 die Gruppe aufgeteilt, in eine für Frauen mit Brustkrebs und eine weitere Gruppe für Frauen mit gynäkologischer Krebserkrankung. Bis Mitte 2023 soll erprobt werden, ob sich diese Trennung bewährt.

Personell wird ein Wechsel der Assistenzkraft stattfinden. Eine neue Mitarbeiterin wird ab 01.01.23 eingestellt und mit 15 Wochenstunden die Beraterinnen unterstützen. Die Stelle wird somit um fünf Wochenstunden erhöht.

Ab Februar 2023 kann ein weiteres benachbartes Appartement von Weiterleben angemietet werden. Somit steht ein zusätzlicher ruhiger Raum für Beratungen , insbesondere auch Trauerbegleitung oder kleinere Gruppentreffen zur Verfügung. Sollte die Beratungsarbeit weiter zunehmen, besteht somit die Möglichkeit eine weitere Kolleg*in einzustellen, ohne an Raumbegrenzungen zu stoßen. So könnte das Angebot auch auf die Begleitung Kinder krebskranker Eltern erweitert werden, um die Versorgungslücke in diesem Bereich zu schließen.

Das Team und der Vorstand der Krebsberatungsstelle Weiterleben e.V. möchte sich bei allen Förderern und Unterstützern im Jahr 2022 sehr herzlich bedanken. Auch weiterhin hoffen wir auf viel Hilfe und Unterstützung, so dass das Angebot aufrechterhalten und ausgebaut werden kann.

Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt

IBAN Nr.: DE97 5085 0150 0000 7256 09

BIC: HELADEF1DAS